

# Manifest



*Kinder leben in einer Welt, die von den grossen Menschen mit Grenzen durchzogen worden ist. Sie haben sich nicht selbst entscheiden können, diesseits oder jenseits solcher Grenzen zur Welt zu kommen, respektive zu leben.*

Das Schicksal mehrerer Tausend Kinder, die in unserem Land unter unzumutbaren Lebensbedingungen aufwachsen müssen, lässt uns Unterzeichnende nicht kalt. Es sind die Kinder von Sans-Papiers (MigrantInnen und abgewiesenen Asylsuchenden ohne geregelten Aufenthaltsstatus) sowie Kinder von Eltern mit legalem Aufenthaltsstatus, denen der Familiennachzug verweigert wurde. Diese Kinder verbringen ihre Kindheit in der Schweiz, wurden zum Teil sogar hier geboren. Die Schweiz ist ihr Zuhause. Doch ohne Aufenthaltsbewilligung werden Grundrechte, die sonst für alle Kinder in der Schweiz gelten, ihnen gegenüber missachtet.

Wir Unterzeichnenden stellen fest:

- Es darf nicht sein, dass Jugendliche ihre schon gefundene Lehrstelle nicht antreten dürfen, weil ihnen keine Arbeitsbewilligung dazu erteilt wird.
- Es darf nicht sein, dass 15-jährige Jugendliche ein Jahr lang in Ausschaffungshaft gesperrt werden.
- Es darf nicht sein, dass Kinder, die in der Schweiz aufwachsen, Angst haben vor der Polizei.
- Es darf nicht sein, dass Kinder nie ein anderes Kind zu sich nach Hause einladen dürfen, weil sie ihren Wohnort geheim halten müssen.
- Es darf nicht sein, dass junge Menschen in der Schweiz von der Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben ausgeschlossen sind.
- Es darf nicht sein, dass kranke Kinder nur im äussersten Notfall zum Arzt gebracht werden, weil das Risiko der Entdeckung zu gross ist.
- Es darf nicht sein, dass unsere Migrationspolitik Kinder und Jugendliche diskriminiert.

Wir erinnern daran, dass die Schweizer Bundesverfassung die Rechtsgleichheit aller Menschen garantiert. Zudem weisen wir darauf hin, dass dieser Anti-Diskriminierungs-Grundsatz in Bezug auf Kinder besondere Beachtung finden muss. Denn ein Kind hat nicht nur das Recht auf Gleichbehandlung, vielmehr bedarf es wegen seiner Verletzlichkeit besonderen Schutzes. Vor über zehn Jahren hat die Schweiz die UN-Kinderrechtskonvention ratifiziert. Diese wird im Behördenalltag kaum beachtet, die Frage des Kindeswohls bei Entscheidungen über Wegweisung oder Verbleib in der Schweiz ungenügend oder gar nicht erwogen. Das muss sich ändern.

Es ist unhaltbar, dass es in einem Rechtsstaat wie der Schweiz überhaupt illegalisierte Kinder gibt. Folge davon ist, dass Minderjährige als Kriminelle bezeichnet und behandelt werden, nur weil ihr Aufenthalt nicht geregelt ist.

**Damit sich die Lebenssituation für die betroffenen Kinder und Familien verbessert, fordern wir Unterzeichnenden:**

- **Die umfassende Umsetzung des Rechts auf Bildung, von der vorschulischen Bildung bis zur Ausbildung an einer Mittelschule und dem Absolvieren einer Lehre**
- **Den sofortigen Stopp der Ausschaffungshaft für Minderjährige**
- **Vereinfachte Regularisierungsmöglichkeiten für Kinder und ihre Familien**
- **Die Respektierung der UN-Kinderrechtskonvention durch die Schweizer Behörden auch gegenüber Kindern ohne geregelten Aufenthaltsstatus**

Wir Unterzeichnenden erklären uns solidarisch mit den betroffenen Kindern und Jugendlichen und sind uns der Verantwortung bewusst, die wir anderen Menschen und insbesondere Kindern gegenüber haben. Darum setzen wir uns dafür ein, dass keine Kinder und Jugendlichen diskriminiert werden und geben die Hoffnung nicht auf, dass auch Kinder, die ohne geregelten Aufenthalt in der Schweiz leben, Zukunftschancen erhalten.



Verein für die Rechte illegalisierter Kinder, Rebgasse 1, 4058 Basel  
 kinder@sans-papiers.ch, +41 (0)61 681 96 30  
 www.keinkindistillegal.ch  
 PC: 60-132664-2

Dieses Manifest ist Teil der Kampagne „Kein Kind ist illegal.“ welche zum Ziel hat, die Lebenssituation von Sans-Papiers-Kindern und -Jugendlichen zu verbessern. Das Manifest kann von Mai 2009 bis April 2010 von Einzelpersonen wie auch von Kollektiven (NGOs, Interessengemeinschaften, Vereinen, usw.) unterzeichnet werden, online auf [www.keinkindistillegal.ch](http://www.keinkindistillegal.ch) oder auf Papier. Das Manifest wird 2010 den für Migrationspolitik und Bildung zuständigen Bundesrätinnen Evelyne Widmer-Schlumpf und Doris Leuthard überreicht.

**Erstunterzeichnende:**

Amnesty International, Sektion Schweiz; Anlaufstelle für Sans-Papiers Basel; Caritas Schweiz, Fachstelle Mandatsführung; Centre de Contact Suisses-Immigrés CCSI; Collectif de soutien aux sans-papiers de Genève; Conseil administratif de la Ville de Genève; Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer LCH; Demokratische Juristinnen und Juristen Schweiz DJS; Hilfswerk der evangelischen Kirchen Schweiz HEKS; Sans-Papiers Anlaufstelle Zürich SPAZ; Schweizerische Beobachtungsstelle für Asyl- und Ausländerrecht; Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH; Schweizerischer Gewerkschaftsbund SGB, Migrationskommission; Schweizerischer Katholischer Frauenbund SKF; Solidaritätsnetz Ostschweiz; Solidarité sans frontières; SPAGAT Sans-Papiers Anlaufstelle AG/SO; Stiftung Kinderschutz Schweiz; Syndicat des Enseignant(e)s romand(e)s SER; Terre des hommes – Kinderhilfe; terre des hommes schweiz; Unia - Die Gewerkschaft.; Verband des Personals öffentlicher Dienste vpod; Verein Berner Beratungsstelle für Sans-Papiers; Verein Kinderanwaltschaft Schweiz; 9ème Marche mondiale

Mehmet Akyol, Sekretär FIMM; Lazim Bakija, ehem. Sans-Papiers, Mitglied Berner Beratungsstelle für Sans-Papiers; Luc Barthassat, Conseiller national PDC; Shaip Beqiri, Schriftsteller und Journalist; Urs Berger, Schulpräsident Zürich-Waidberg; Cécile Bühlmann, ehem. Nationalrätin, Geschäftsleiterin cfd, Stiftungsratspräsidentin Greenpeace Schweiz; Miriam Cahn, Künstlerin; Tiberio Cardu, Kurator, Bildredaktor NZZ; Prof. Dr. Kitty Cassée, Dozentin ZHAW, Bildungsrätin Kt. ZH; Claudio Deuel, délégué à la jeunesse de la Ville de Genève, membre de la commission fédérale pour l'enfance et de la jeunesse; Salvatore Di Concilio, Gemeinderat Stadt Zürich, Vorstand SPAZ; Dr.iur. Lukas Engelberger, Grossrat CVP, Basel; Monika Frech Santos, ehem. Mitglied Schulpflege BL, FDP; Dr. Brigitta Gerber, Präsidentin terre des hommes schweiz, Lehrbeauftragte an der FHNW, ehem. Grossratspräsidentin BS; Balthasar Glättli, Geschäftsführer Solidarité sans frontières; Christine Goll, Präsidentin vpod, Nationalrätin SP; Maya Graf, Nationalrätin Grüne; Prof. Dr. Ruth Gurny, Soziologin; Dr.rer.pol. Remo Gysin, ehem. Nationalrat; Fabienne Hadorn, Schauspielerin; Antonio Rodgers, Conseiller national, les Verts; Franz Hohler, Schriftsteller; Gardi Hutter, Clownin, Autorin; Elisabeth Joris, Historikerin; Daniel Jositsch, Strafrechtsprofessor, Nationalrat SP; Marlies Kornfeld, Galeristin; Jürg Krummenacher, Psychologe, Organisationsberater; Käthi La Roche, Pfarrerin, Grossmünster Zürich; Remo Largo, Kinderarzt; Gerold Lauber, Stadtrat Zürich CVP, Schul- und Sportdepartement; Ueli Leuenberger, Nationalrat, Präsident der Grünen Schweiz; Peter Litwan, alt Rektor Gymnasium Leonhard Basel, CVP; Dora Luginbühl, Leiterin Abteilung Bildung und Schule, PHTG; Ueli Mäder, Professor für Soziologie; Ralf Margreiter, Kantonsrat ZH Grüne; Pierre Maudet, Conseiller administratif, Genève; Liliane Maury Pasquier, Conseillère aux Etats PS; Dr. Thomas D. Meier, Direktor Hochschule der Künste Bern; Fernand Melgar, Filmemacher; Anne-Catherine Menétrey Savary, ancienne Conseillère nationale, les Verts; Reto Moritz, Amnesty International Gruppe St. Gallen; Patrice Mugny, Conseiller administratif, Genève; Willy Nabholz, Berufsschullehrer vpod; Hamz Nela, Vorstandsmitglied Berner Beratungsstelle für Sans-Papiers; Prof. Dr. Tania Ogay, professeure associée en anthropologie de l'éducation et de la formation, Université de Fribourg; Edith Olibet, Gemeinderätin, Bildungs- und Sozialdirektorin Bern; Prof. Dr. Fritz Osterwalder, Direktor Institut für Erziehungswissenschaften, Universität Bern; Rémy Pagani, Vice-président du Conseil administratif, Genève; Georges Pasquier, président du Syndicat des Enseignant(e)s romand(e)s SER; Pearl Pedergnana, Stadträtin Winterthur, SP; Christiane Perregaux, Professeure honoraire, université de Genève; Pippo Pollina, Cantautore; Katharina Prelicz-Huber, Nationalrätin Grüne; Paul Rechsteiner, Präsident SGB, Nationalrat SP; Maria Roth-Bernasconi, Conseillère nationale PS; Sabina Leone, Sängerin; Sandrine Salerno, Conseillère administrative, Genève; Samir, Regisseur, Filmproduzent; Dori Schaer-Born, ehem. Regierungsrätin Kt. BE; Silvia Schenker, Nationalrätin SP; Walter Schmid, Rektor der Hochschule Luzern - Soziale Arbeit; Marianne Sigg, Dozentin PHZH; Hans Georg Signer, Leiter Bildung, Erziehungsdepartement BS; Christoph Sigrist, Pfarrer, Grossmünster Zürich; Marc Spescha, Rechtsanwalt / Spezialist Ausländerrecht; Peter Stämpfli, Unternehmer; Anna Stämpfli-Lang, ehem. Gemeinderätin Muri; Regina Stauffer, Kindergärtnerin, Präsidentin Verbandskommission Bildung, Erziehung, Wissenschaft und Vizepräsidentin vpod; Manuel Tornare, Maire de Genève; Markus Truniger, Fachperson für Migration und Schule; Christian van Singer, Conseiller national, les Verts; Kaspar Weiss, Schauspieler; Myrtha Welti, Mitglied EKM, ehem. SVP Generalsekretärin; Stina Werenfels, Film-Regisseurin; Dr. med. David Winizki, Hausarzt; Rosmarie Zapfl-Helbling, ehem. Nationalrätin CVP

**Ich unterstütze die Forderungen der Kampagne „Kein Kind ist illegal.“**

| Vorname und Name | Adresse | Unterschrift | * | ** | *** |
|------------------|---------|--------------|---|----|-----|
|                  |         |              |   |    |     |
|                  |         |              |   |    |     |
|                  |         |              |   |    |     |
|                  |         |              |   |    |     |
|                  |         |              |   |    |     |

\* Bitte senden Sie mir weitere Unterschriftenbögen (Anzahl eintragen)

\*\* Ich bin an weiteren Informationen zur Kampagne interessiert

\*\*\* Ich möchte die Kampagne mit einer Spende unterstützen

Unterschriftenbögen (auch teilweise ausgefüllte) möglichst schnell, spätestens bis am 30. April 2010 einsenden an: Verein für die Rechte illegalisierter Kinder, Rebgasse 1, 4058 Basel